

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

2.6.1911 (No. 152)





# Pfingst-Offerte

## in preiswerten Herren-Sacco-Anzügen

Neue Sendungen in Sacco-Anzügen für Herren aus blau Cheviot und farbig gemustertem Cheviot — (Englisch Dessin) — und leichten Sommer-Kammgarn-Stoffen sind in reicher Auswahl eingetroffen. Zu günstigem Preise erworben, gelangen diese Anzüge zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

### Herren-Sacco-Anzüge

in einreihiger und zweireihiger Form  
solide und modernste Ausführung

Mk. 29.<sup>50</sup> 32.— 35.— 38.— 45.— 55.—

Diese Offerte dürfte für jeden von Interesse sein.  
Beachten Sie bitte unsere Dekorationen.

# Spiegel & Wels.

Für die Feiertage!



## Geflügel!

nur feinste Mastware,  
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend

Brathähnen von Mk. 1.30 bis Mk. 1.80
Poulets " " 1.80 " " 2.20
Poularden " " 2.40 " " 3.00
Kapaunen " " 3.20 " " 4.00
Kochhühner " " 2.00 " " 2.80

Neue Enten  
Mk. 3.20 bis Mk. 3.80

Neue Gänse  
Mk. 6.— bis Mk. 7.—

Waldstr. 61 **W. Kloster** Telephon 1837.  
(Ludwigsh.)

Positiv u. Negativ-Lichtpauspapiere  
Pauspergamente — Pausleinwand  
beste Qualitäten, billigste Preise.  
**Gebr. Leichtlin**  
Zähringerstrasse 69. Telephon 48.

**MARKE RINGIA**

Was sich in Spezial-Geschäften mit dem gemeinsamen Einkauf erreichen läßt, beweisen unsere

„Ringia“-Herren- und Damen-Stiefel  
in der Preisliste  
10.50 12.50 14.50 16.50 Mk.

Allein-Verkauf für Karlsruhe:  
**H. Freyheit**  
Kaiserstrasse 117.  
Ringia, G. m. b. H.  
Einkaufs-Vereinigung.

## Sekt.

### Fruchtschaumwein

Steuer 10 Pfg. anstatt 1 Mk.  
hervorragende Qualität  
Mousseux und Geschmack  
wie Traubenwein  
per ganze Flasche 1.75 Mk. mit Steuer  
empfiehlt

**Max Homburger**  
Grossh. Hoflieferant  
Kronenstrasse 30 u. Kaiserstrasse 124 a.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(8) (Nachdruck verboten.)

„Hast du Erbarmen gehabt mit mir, daß du mir das angetan hast? Was geht denn den Diensthoden der Herrensohn an? Wärst doch deine Wege gegangen, wenn er dir keine Ruhe ließ! Wenn dir's net paßt — das Mähdor ist weit genug. Speluliert hast wahrscheinlich; aber hast dich verpöfaliert. Nun is die Suppen aus, die du dir selber eingebrockt hast. Nein, so eine Schand! Fällt denn nur der Himmel net ein?“

Eben tat sich der Himmel wieder auf und er sah ihr blaßes, verfürtes Gesicht.

„Goldmüller,“ sagte Eva, „ich geb's zu, ich hätt' standhafter sein sollen; aber daß Ihr mir die ganze Schuld allein aufbürden wollt, ist net gerecht und menschlich von Euch. Fügt net neues Unrecht zu dem, das mir der Flori schon angetan hat, sondern macht's gut, so wie's der Flori gern gut machen möcht', wenn Ihr ihn net daran hindert! Ach, hätt' mich doch der Flori vorhin net abgehalten, wo ich in die Lache gehn wollte, ich brauch' Euch jetzt net so anzubetteln, wie ich's eben getan, und hätt' nun meine Ruh!“

Der Müller wurde ernst. „So weit ist's gekommen?“ sagte er erschrocken; „ins Wasser hast gehen wollen? Der Sünd' hast dich net geschent?“

„Ach, was tut der Mensch net in der Angst und in der Verzweiflung! Und der Flori hat ein so böses Wort geredt, und da wußt' ich nimmer, was ich tat.“

„Red' dich aus — was willst' nun eigentlich haben? Heiraten kann dich der Florian keinesfalls, das schlag dir nur ja aus dem Sinn, falls du im Ernst darauf hinausgewollt hast. Aber Not sollst net leiden;

du sollst ein Geld kriegen, daß du bestehen kannst, wenn alles so ist, wie du gesagt hast. Und im Haus kannst unter den Umständen nimmer bleiben, net einen Tag; ich muß halt sehen, wie ich Rat schaff' vomwegen des Haushalts.“

„Goldmüller, Geld bietet Ihr mir wie einer Dirn? Ein menschliches Wort wär' mir lieber gewesen; aber es scheint, in der Mühle gibt es nur harte, kränkende Worte für solche, die net als reiche Leute geboren sind. Gott laß es Euch net entgelten.“

„Die Neben kannst sparen, es bleibt bei dem, was ich gesagt hab', und ich hab' net Lust, mich noch lang' mit dir herumzuzanken. Mach', daß du hinaufkommst, wo du hingehst zu so später Stunde, und morgen mit dem Frühesten packt deine Sachen und gehst deiner Wege. Deine Ruhme wird dich schon einstellten wieder aufnehmen, und wenn du zu stolz bist, ein Geld zu nehmen, so werd' ich's ihr geben, daß sie für dich sorgt. Und wenn du klug bist, hältst reinen Mund, dein Schade soll's net sein. Dauern tuft mich, aber ich kann's net ändern. Laß das Greinen, das hat keinen Zweck — ich möcht' auch am liebsten heulen nach allem, was ich heut' erfahren und erlebt hab', und muß still sein. Du hast deine Arbeit brav gemacht, solang' du bei mir warst, das will ich dir auch ins Buch schreiben, daß du später wieder eine gute Stelle findest. Aber unrecht hast gehandelt; so was ist in der Mühle noch net vorgekommen, solang sie steht. Mit dem Florian redst nimmer, kein Wort, dem will ich selbst den Kopf zurechtreden morgen, und das net zu knapp, darauf verlaß dich. So, das wollt' ich dir sagen, und ich denf', du hast mich verstanden. Nun geh!“

Sie antwortete nicht. Die Hände, die sie fest aufs Herz gepreßt hatte, fielen schlaff herunter, und sie schlich dem Hause zu. Ohne Tränen stieg sie hinauf in ihre Kammer und warf sich, wie sie war, in den vollen Kleibern, aufs Bett. Sie fühlte und dachte überhaupt nichts mehr — nur hie und da erschütterte ein krampfhaftes Schluchzen den jungen Körper. Sie war ganz erschöpft und schlief bald fest ein.

Der Müller aber ging noch eine ganze Weile mit großen Schritten in den vergrahten Kieswegen des Gartens auf und ab. Wie eine finstere Wolke lag es auf seiner Stirn und mehr als einmal ballte er die Faust

nach Florian's Fenster. „So ein Taugenicht!“ grollte er, „mir die Sorge und das Angemach ins Haus zu bringen, just wo das Glück vor der Tür steht und herein will! Wenn's paßt, verdirbt die Sache mit der Eva mir alles. Ich muß zusehen, daß es net ruibar wird — vielleicht ist's am besten, ich steck' mich hinter die Mühle oben am Berge und bring' mit der alles ins Reine. Wenn die einen ordentlichen Taler Geld sieht, läßt sie schließlich mit sich reden. Mögen immerhin ein paar Döfen draufgehen — 's ist ärgerlich, aber net zu ändern. Und die Sach' mit der Hofenarie muß ins Reine kommen, am besten gleich morgen.“

Da bligte es wieder, diesmal träftiger. Das Wetter schien doch noch zu kommen. Er schritt hinüber zum Mähdorgerinne und sah nach, ob das Wasser ordentlich abgestellt war. „Wenn's nur gnädig kommt!“ dachte er; denn er wußte, daß der Goldbach ein gefährlicher Gesell war, wenn einmal ein richtiges Wetter ins Tal hereinkam und stundenlang den Ausweg nicht wieder fand aus den Bergen.

Endlich ging er hinauf. Bald lag er in tiefem Schlummer; aber sein Schlummer sollte nur von kurzer Dauer sein.

8. Kapitel.

Gegen zwei Uhr morgens erwachten alle Bewohner des Hauses von einem mächtigen Donnerfchlage, der das ganze Haus erschütterte. Das Gewitter war mit fürchterlicher Gewalt losgebrochen, und der Blitz hatte die große Laune hinter dem Stalle getroffen und völlig zersplittert so daß sie im Fallen das Stalldach zertrümmerte und meterlange Miesensplittter weit umher verstreut lagen. Nur ein zerrißener Stumpf stand noch an der Stalmauer. Das erschrockene Vieh brüllte im Stalle und geriet an den Ketten, und die Schafe drängten sich in eine Ecke zusammen, so daß man am Morgen mehrere tot fand. Erschrocken sprang alles aus den Betten und rief die Fenster auf, denn man glaubte nicht anders, als es hätte im Hause eingeschlagen. Klatschend schlug dem Müller der wolkenbrüchige Regen ins Gesicht und der Mähdor brante und schäumte, zum Strome angeschwollen, und ein wildes Getöse von heulenden und prasselnden Stimmen erfüllte die Luft. Blitz auf Blitz erhellte mit grellem Aufleuchten die rabenschwarze Nacht und prasselnd fielen die

**M. Günther,** Zum Pfingstfest!  
Chice  
**Herren-Krawatten**  
Kaiserstrasse 114,  
zwischen Herren- und Waldstrasse. in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

**Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen**

empfehle besonders

Weisse und bunte **Herren-Oberhemden**  
**Kragen und Manschetten**  
**Herren-Krawatten** in allen mod. Farben  
**Damen-Spitzen-Kragen und Jabots**  
in allen Arten und Preislagen  
**Damen-, Herren- und Kinderwäsche**  
Anfertigung nach Mass durch bewährte Arbeitskräfte.

**Franz Perrin, Detail, Inh. Carl Ludw. Pressel**  
Karlsruhe Kaiserstrasse 124.

Meine **MUTTER** kauft alle **Nährmittel**, Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie.  
**A. Kintz Nachf.**  
Sofienstrasse 128.

Milchzucker, Kinderweine, Kräftigungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten

Hofkonditorei und Café **Fr. Nagel**  
Waldstrasse 43  
empfiehlt während d. Spargelsaison täglich frisch:  
Fleischpastetchen, Ragoutpastetchen, Brieschenpastetchen.  
1177 Telephon 1177.

**Neu aufgenommen!**

**Damen-Stiefel** **HERZ** **Herren-Stiefel**  
SPECIAL  
Mk. 16.50

**Franz Zink,**  
Hauptniederlage „Marke Herz“,  
Kaiserstr. 162, bei der Hauptpost.  
**Neueste Modelle!**

Clara Drescher  
L. P. Drescher Nachf.  
Herrenstrasse 20.

**Die Preise**

auf sämtliche

**Damen- und Mädchen-Hüte**

sind bei hervorragender Auswahl wegen vorgerückter Saison ganz bedeutend teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Wertes herabgesetzt.  
Trauerhüte in großer Auswahl. Rabatt-Marken.

**Durlach Restaurant „Zum Amalienbad“ Durlach**

Den tit. Vereinen, Gesellschaften, Korporationen etc. etc. empfiehlt sich die altrenommierte **Restaurations „Zum Amalienbad“**, in nächster Nähe des Bahnhofes, und halte ich mich bei Ausfügen, Veranstaltungen usw. hierdurch aufs angelegentlichste bestens empfohlen.  
Zum Ausschank kommt ein ff. Stoff „Eglau Bier“ — hell und dunkel — sowie gute reine Weine, offen und in Flaschen.  
Ich werde bestrebt sein, einen guten Mittags- und Abendisch, wie auch kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu führen und sichere bei mässigen Preisen aufmerksamste Bedienung zu.  
**Eigene Schlachtung.**  
Zur Verfügung stehen ein schön hergerichteter grosser Saal, separate, grosse Nebenzimmer mit Pianinos, für alle Veranstaltungen bestens geeignet, und ferner über die Sommerzeit ein 1000 Personen **schaftiger, parkähnlicher grosser Wirtschafts-Garten** 1000 Personen mit herrlicher Aussicht ins Gebirge und auf den Turmberg.  
Für Kinder Spielgeräte aller Art.  
Telephon 148 **Karl Dill** Telephon 148  
früher Restaurateur zum „Löwenbräu“ und zum „Schützenhause“ auf dem Turmberg Durlach.

Grösste und älteste Lichtdruckanstalt  
Karlsruhe  
mit elektrischem Betrieb  
fertigt Abdrücke direkt von jedem Zeichenpapier und Karton zu billigen Preisen.  
Auch wird Bauspapier stets frisch präpariert in Rollen, sowie meterweise abgegeben in der Lichtdruckanstalt von J. Dolland, Reichner, Wiltorfstr. 18.

**Frisier-Salon**  
**W. Schmitt,**  
Ritterstrasse 10/12  
(neben Hotel Erbprinz).  
**Separater Damen-Salon.**  
**Kopfwaschen**  
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.  
Anfertigung sämtlicher **Haar-Ersatzteile.**  
Grosses Lager in Parfümerien.  
**Manicure**  **Moderne Nagelpflege.**

**Carbonbügelkohlen,**  
keinen Kopfschmerz verursachend, rauch- und geruchlos in jedem Holzkohlenbügeleisen brennend, im Verbrauch viel ökonomischer als Holzkohlen. 5 Ko. Mk. 1.50.  
**Gehres & Schmidt,**  
Zähringerstrasse 106. Telephon 200.



**Rucksäcke**  
für Kinder von 45 Pfg. für Erwachsene von 1.- Mk. an bis zur besten Ausführung.  
**Kofferhaus**  
Geschw. Lämmle,  
51 Kronenstrasse 51  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Sonntags geschlossen.

**L. GRETZ**  
Schneidermeister  
Karlsruhe, Marienstr. 27.  
Beste Bezugsquelle für **Herren- u. Knabenkleider**  
fertig und nach Mass.  
**Viele Neuheiten.**

Schläge. „Sich Gott, das ist ein schlimmes Wetter!“ sagte der Müller und schloß das Fenster. Eublich hatte er Licht und konnte sich in die Kleider werfen, während die Knechte bereits halb angezogen durch den unter Wasser stehenden Hof nach dem Stalle eilten und die kleine Magd der ebenfalls erwachten Eva ins Ohr freischte:  
„Steh' auf, Eva, es hat in die Wühle eingeschlagen!“  
„Lass es brennen,“ sprach die, „ich steh' net auf.“ Die Magd stürzte im Unterraum hinaus und kam bald wieder: „Es war net bei uns,“ rief sie, „aber ganz in der Nähe.“ Eva regte sich nicht. Sie hörte, wie der Sturm tobte und wie der Regen prasselnd ans Fenster schlug, mit groben Schlägen untermischt; sie hörte unten das Brausen des hochgeschwollenen Baches und das Hin- und Herrennen der Knechte, während ein flammender Blitz um den andern ihre Kammer erhellte und ein Donner den andern verjählang. Und wenn die ganze Welt untergegangen wäre, sie würde kein Glied anders gelegt haben, als es lag, solch eine schwere Müdigkeit lag auf ihr und solch eine lebensmilde Gleichgültigkeit erfüllte ihr Herz.  
Florian und der Vater, beide blaß und übernünftig, trafen sich in der großen Wohnstube. Keiner rebete ein Wort; nur wenn die Fenster wieder einmal von einem schweren Donnerschlage erfüllt, trafen sich ihre Blicke. Das Gefinde hatte sich in der Gefindestube versammelt und lauschte in stummer Angst dem Gewir von unheimlichen Geräuschen, das von außen hereinbrang, dem Strachen der Donnerschläge und dem Brausen des Wassers und des Sturmwindes, der die Bäume zu zerreißen drohte. Bei jedem besonders grellen Blitz stiechen die Mägde einen Schredensruf aus. Nur Ferdinand blieb ruhig und beobachtete am Fenster das Wetter. Er kannte keine Furcht beim Gewitter, sondern hatte seine helle Freude an dem prächtigen Anblick der wie Schlangen über den Himmel fahrenden oder in breiten Lichtschwaden den Himmel erhellenen Blitze.  
„Das stegende Heu ist hin,“ sagte er vom Fenster wegtretend; „besto besser, da brauchen wir's net erst einzufahren und die Stübe brauchen's net zu freffen. Aber schade ist's doch um den schönen Gottesseggen, der heu' verdirbt. Ich bin begierig, wie es bei Tageslicht aussieht im Tale. Wo ist denn die Eva?“

„Die liegt oben und will net aufstehen,“ berichtete ihm die kleine Magd; „ich hab' ihr mehrmals zugeredet, aber sie ist so sonderbar und führt allerlei unverständliche Rede. Ich fürcht' schier, sie ist krank geworden.“  
„Was, krank?“ frug Ferdinand erstaunt; „sie war doch den ganzen Tag munter, und ich hab' erst noch am Nachmittag mit ihr geredet. Geh', ruf sie noch einmal, bei solch einem Wetter bleibt doch kein Mensch im Bett liegen!“  
„Ich geh' net hinauf bei dem Wetter, ich fürcht' mich zu Tode — Si! jetzt hat's schon wieder ganz in der Nähe eingeschlagen.“  
„Na, da muß ich halt selber einmal nach ihr sehen,“ sagte Ferdinand. Er stieg hinauf und klopfte an ihre Tür. Keine Antwort. Er klopfte lauter — keine Antwort! „Eva“, rief er, „so wach doch auf, es ist ja der reine Weltuntergang draußen!“  
„Lass sie untergehen, Ferdinand, und mich mit, es wär' das beste!“ kam es mit schwacher Stimme von drinnen heraus.  
„Eva, mach keine solchen Reden,“ rief er bestürzt; „sag', bist net wohl oder ist dir sonst was zugestochen? Soll ich eine von den Mägden heraufschicken? Ich kenn' dich net wieder!“  
„Ich mich auch net, Ferdinand. Aber was geht's dich an? Lass mich ruhig liegen, mir ist gar net wohl, aber bis zum Morgen wird sich's schon geben. Wie kannst überdies vor meiner Tür stehen, wo ich im Bette lieg', das schickt sich doch net!“  
„Ich weiß net, was ich von dir denken soll, Eva —“  
„Denk', was du willst, Ferdinand, aber lass mich jetzt allein!“  
„Eva“, rief er ratlos, „ich weiß net von deiner Tür, und wenn der Müller selbst dazukommt, bis du mir sagst, was mit dir ist, daß du so absonderlich bist.“  
„Geh', Ferdinand, tu mir's zuliebe, der Leute wegen. Fröh sollst alles erfahren!“  
Kopfschüttelnd stieg er die Treppe hinunter. Die Donner wurden schwächer. Unten rebete der Vater mit Florian, oben weinte Eva.

(Fortsetzung folgt.)

**Pfingsten**  
Während der Pfingstwoche  
**Extra billige Preise**  
für  
**Damen- und Kinderhüte**  
in  
**Spezialhaus**  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstrasse 205.

**Schweigger Stangenspargel,**  
täglich frisch gestochen, liefert in Bojen und Bahn-Kollis zu billigstem Tagespreis gegen Nachnahme  
**Georg Fuchs, Schweiggeren.**



**Grosser Posten braune Chevreaux-Damen-Stiefel**  
elegante, runde Form, amerikanischer Absatz  
Mark **5.90**  
Riesige Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln zu staunend billigen Preisen.  
**Schuhwarenhaus Münzner,**  
Werderplatz 34, Südstadt.

## Friedrich Emil Meyer

Erstes Spezialgeschäft für  
Herren-Wäsche u. Herren-Moden  
Kaiserstr. 126, zwischen Wald- u. Karlstr.  
Täglich Eingang von in- und ausländischen  
Neuheiten.

Empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

## Lüster-Joppen

schwarz und farbig, von Mk. 5.— an,

## Joppen

in Panama, Sicillienne, Kammgarn u. Cheviot  
zu Mk. 5.50, 6.—, 7.—, 8.—,  
10.— bis 20.—,

## Haus-, Garten- und Bureau-Joppen

zu Mk. 2.50, 2.75, 3.—, 3.50 bis 5.—.

Piqué-Westen, weiss und farbig von 4 Mk. an.

## Joh. Heinr. Felkel,

Waldstrasse 28, neben Residenztheater.



Neuberts

## Gesundheits-Wäsche

Ist eine Wohltat für jeden, beugt Erkältungen vor  
und ist von tadelloser Güte. Versuch überzeugt.  
Vorrätig in Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.  
Stoffe meterweise.

Poröses Leinen. Poröse Rohseide.

„Reformhaus zur Gesundheit“

L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

## Ich bediene jedes zu seinem Nutzen,

das finden alle Leute die zu mir kommen und kaufen für wenig Geld gute  
Schuhwaren wie folgt: in Herren-Vogelbleder, Damen-, Schnallen-  
und Zugstiefel in schönster Form für 10 Mk., in breiter Normalform 11 Mk.,  
in Chevreau und Rahmenarbeit, schönster Form, 12.50 Mk., in Rind-  
vogelbleder 9 Mk., Wachsleder 7.50 Mk., Sandalen 5 Mk., sowie Sohlen  
und Fleck 3 Mk., genäht 3.20 Mk., prima Leder, saubere Arbeit, fertig nach  
Wunsch. Damenschürstiefel, Vogelbleder für 9 Mk., in Spitze,  
Schlank- und Breitform, in Rindvogelbleder 8 Mk., Sandalen 4.50 Mk., in  
Schmir- und Spangenschuhe für 3.50, 4.50, 5 und 6 Mk., sowie Sohlen  
und Fleck 2.20 Mk., genäht 2.35 Mk., Knabenstiefel, Vogelbleder, von  
36 bis 39, für 8 Mk., in Wachsleder 6 Mk., sowie Sohlen und Fleck 2.60 Mk.,  
Kinderstiefel, W. Vogelbleder, von 27 bis 30, 5 Mk., von 31 bis 35  
5.50 Mk., in breiter Form, Sandalen von 27 bis 30 3 Mk., von 31 bis 35 3.50 Mk.,  
Sohlen und Fleck je nach Größen, stark, beim Bekannten billigsten

Schuh-Bruder, Amalienstraße 27,  
Schuhwaren- und Reparaturgeschäft.  
Sonntags geschlossen.

## Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der

## Förster-Pianinos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen.

Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Grossherzogl. Hoflieferant,  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

## Pfannkuch & Co

Für Pfingsten eintreffend:

Fünf direkte Waggons

Neue Sommer-

## Malta-Kartoffeln

3 Pfd. 40, 10 Pfd. 1.30,

Zentner 12.75.

2 Waggons neue gelbe

## Italiener Kartoffeln

3 Pfd. 30 Pfg. Str. à 4.50

2 weitere Waggons

Ägypter

Zwiebel

Pfd. 8 Pfg.

10 Pfd. 75 Pfg.

Frische Holländer

Schlangengurken

et. 35 u. 40 Pfg.

Frischer Gläser

## Kopf-Salat

Kopf 6 Pfg.

Ferner für Ausflügler:

Westindische

Bananen

Pfd. 40 Pfg.

Italiener

Orangen

Stück 8 u. 10 Pfg.

Himbeerjast

Fl. 50 u. 65 Pfg.

Citronen

Stück 4, 5 u. 7 Pfg.

Citronenjast

Fl. 35 u. 60 Pfg.

Brause-Limonade-

Bonbon

in verschiedenen Ge-

schmacksarten

Saure Bonbons.

Würfel 5 u. 2 Pfg.

## Steinmehlbrot

Laib 30 Pfg.

## Diverse Del-Gardinen.

Frische

Lafelbutter

Pfd. 1.40.

Frische

Trinkeier.

Diverse Käse.

Dauerwürst.

Kleine Wett-

würstchen.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

## Apfelwein!!

Ausschank von vorzüglichem  
selbstgekelertem Apfelwein.

## Restaurant zum „Merkur“

gegenüber dem Hauptbahnhof

Gottlieb Ehret. Telephon 147.

Wird auch in Flaschen und Ge-

binden von 25 Litern an abgegeben.

## Oetker's Rezepte



### Pfingstkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das  
Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päck-  
chen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Korinthen,  
100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer  
halben Zitrone, 1/8 bis 1/4 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker,  
Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt,  
hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sukkade,  
das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in  
die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und  
backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom  
Löffel fließt.

## Prima Apfelmost

von Bodensee-Obst (reiner Saft)  
abgegeben.

E. Buscher, „Wiener Hof“,

Fasanenstrasse 6, bei der Kaiserstrasse.

## B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Telephon 2458

Zu Pfingst-Geschenken

aussergewöhnlich vorteilhaft:

Brillant-Ohringe, Brillant-Ringe,  
Krawatten-Nadeln und Perlen.

## Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer,

konzessionierter Kammerjäger,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.

Telephon 2977 (Anruf Söller.)



Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer  
unter weitgehendster Garantie.

## Nur noch heute!

im Sensations-Programm, unter anderm:

## Eine tolle Nacht

größtstädtische Sittenkomödie,

gesp. von Kopenhagener Schauspielern.

## Kaiser-Kino und Metropol-Theater

Kaiserstrasse 5

Schillerstrasse 22

am Durlachertor

Ecke Goethe- u. Schillerstr.

## Pfingstauftenthalt!

## Villa Kull, Herrenalb,

bietet Ausflüglern und Pensionären vorzügliche  
Verpflegung. Für Gesellschaften großer Gartensaal  
und Glasveranda. Restauration zu jeder Tageszeit.  
Prospekte auf Wunsch. :: :: :: :: Telephon 13.